



Presseinformation

Nr. 138/2008

Kiel, Freitag, 16. Mai 2008

Bildung/Schule/Grundschulen

Ekkehard Klug: „Landtagsantrag der FDP-Fraktion schafft Klarheit in der Eingangsphase der Grundschulen im Land“

Zum Streit innerhalb der Großen Koalition über die Eingangsphase in der Grundschule sagte der bildungspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion **Dr. Ekkehard Klug**:

„Die FDP-Fraktion hat zur nächsten Landtagstagung einen Antrag eingebracht, der für eine Klarstellung hinsichtlich der Umsetzung der Einführung des jahrgangsübergreifenden Unterrichts an den Grundschulen im Land sorgen wird.

Die Große Koalition aus CDU und SPD wird nicht darum herumkommen in dieser wichtigen Frage klare Aussagen zu treffen. Dafür sind einfach zu viele Schulen, Lehrer, Eltern und Kinder davon betroffen“, stellte Klug fest.

„Es wird immer klarer, dass CDU und SPD mit dem neuen Schulgesetz ein Gesetz abgeliefert haben, das in der Umsetzung mehr Probleme aufwirft als es lösen wird.

Das Schlimme ist, dass Union und Sozialdemokraten ihr konzeptionelles Unvermögen und ihren Streit auf dem Rücken der Eltern, der Schüler und der Lehrer austragen. Das ist nicht länger hinnehmbar“, so Klug abschließend.

Anlage

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL

www.fdp-sh.de



Antrag

der Fraktion der FDP

Flexible Eingangsphase der Grundschule

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, den Grundschulen des Landes bei der Ausgestaltung der flexiblen Eingangsphase größtmögliche Gestaltungsspielräume einzuräumen. Dabei sollen die Grundschulen vor Ort insbesondere selber darüber entscheiden können, ob sie in der Eingangsphase jahrgangsübergreifende Lerngruppen einführen wollen oder nicht.

Dr. Ekkehard Klug
und Fraktion